

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich informiert mit diesem «Infobrief Sprachförderung» über die Umsetzung des städtischen Sprachförderkonzepts und weist auf Ereignisse und Entwicklungen in der Sprachförderlandschaft hin:

Der Infobrief richtet sich in erster Linie an die Trägerschaften von städtisch unterstützten Deutschkursen, bietet jedoch auch anderen Interessierten Wissenswertes aus dem Bereich Deutsch als Zweitsprache.

→ Die Trägerschaften werden gebeten den Infobrief an ihre Kursleitenden weiterzuleiten.

INFOBRIEF SPRACHFÖRDERUNG

Nr. 11 / 13. März 2015

Sprachförderung 2015-2018 in der Stadt Zürich

Am 17. Dezember hat der Gemeinderat die Beiträge für die bevorstehende Sprachförderungsperiode 2015-2018 bewilligt. Erstmals umfasste die entsprechende Weisung das Leistungspaket «Niveauekurse A1 bis B1 mit Kleinkinderbetreuung» sowie den städtischen «Sprachförderkredit zur Finanzierung von Alphabetisierungs-, Einstiegs- und Trainingskursen» gleichzeitig. Aufgrund des Verlusts langjähriger MBA-Subventionen (Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich) und teilweise nötig gewordener Kostenanpassungen, mussten einige Modifikationen vorgenommen werden, um das Gesamtangebot in etwa auf dem Stand der Vorjahre halten zu können:

- (Leicht) reduziert werden im Vergleich zur Vorperiode die Planungswerte für die Niveauekurse und die dezentralen Einstiegsurse. Gleich belassen wird die geplante Anzahl der Alphabetisierungskurse, während der Planungswert für die Trainingskurse aufgrund noch bestehender Lücken etwas erhöht werden kann.
- Die Kursbeiträge für stadtexterne Personen (wo zugelassen) werden auf 7.50 Franken pro Lektion erhöht. Die Beiträge für die Kinderbetreuung werden vereinheitlicht: In der Stadt wohnhafte Teilnehmende bezahlen bei Kursen mit mehr als drei Wochenlektionen 125 Franken (bzw. 200 Franken ab zwei Kindern) pro Semester und stadtexterne Teilnehmende 300 bzw. 350 Franken.

Grundlage der Zürcher Sprachförderung bildet weiterhin das «**Konzept** für die städtische Mitfinanzierung von Deutschkursen für fremdsprachige Erwachsene» aus dem Jahr 2008. Seit 2014 läuft die Mitfinanzierung des städtischen Sprachförderkredits durch den Bund über das Kantonale Integrationsprogramm **KIP**. Dies ist mit keinen strukturellen Änderungen für die Anbieter verbunden.

Ausschreibung Sprachförderkredit Wintersemester 2015

Die Unterlagen für den zweiten Eingabetermin 2015 (Projekteingaben für das Wintersemester ab dem 7. September) sind auf der Website der Integrationsförderung aufgeschaltet: → **Sprachförderung**. Neuen Anbietern empfehlen wir, sich mit ihrer Projektidee für erste Abklärungen *vor* einer allfälligen Gesucherstellung an die Integrationsförderung zu wenden.

Denn der erste Eingabetermin für das Beitragsjahr 2015 wurde so rege zur Einreichung von Projektgesuchen genutzt, dass ein grosser Teil der 2015 zur Verfügung stehenden Gelder bereits für qualitativ überzeugende Kursangebote gesprochen werden konnte und somit im laufenden Jahr nur noch ausgesuchte Pilotprojekte Chancen haben.

KulturLegi: Höhere individuelle Verbilligung in subventionierten DaZ-Kursen

Der Stadtrat hat Anfang Februar den neuen Kredit 2015-2018 für individuelle Rückerstattungen zu verbesserten Bedingungen für InhaberInnen einer KulturLegi genehmigt: Wer in der Stadt Zürich Wohnsitz hat und zu mindestens 70% einen städtisch geförderten DaZ-Kurs besucht hat, erhält die Hälfte des Kursgeldes rückerstattet, zuzüglich die gesamten Kosten für Lehrmittel und gegebenenfalls Kurskrippe. Damit kostet eine Lektion DaZ-Kurs für KulturLegi-InhaberInnen aus der Stadt Zürich noch 2.50 Franken pro Lektion. Mit dieser Massnahme soll die Zielgruppe der *working poor*, besonders auch mit Kleinkindern, erleichterten Zugang zur Sprachförderung finden.

Das KulturLegi-Büro befindet sich neu an der Reitergasse 1 im Kreis 4. Mehr Informationen zur KulturLegi und Öffnungszeiten des neuen Standorts finden Sie [hier](#).

Neue Kurse im Rahmen der städtischen Sprachförderung

In der Kategorie «Trainingskurse» (siehe «[Liste](#) unterstützter Projekte») werden Deutschkurse für ganz unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Die neuesten Angebote 2015 sind:

- **Konversation für spanischsprachige SeniorInnen:** Für italienischsprachige SeniorInnen besteht seit 2013 das Angebot «SEBA-M. Selbständig im Alter». Neu unterstützt der Sprachförderkredit auch einen Konversationskurs für spanischsprachige SeniorInnen in Oerlikon, welcher vom Verein CEBRAC in Zusammenarbeit mit dem Centro Social de Mayores Esperanza realisiert wird.
- **Deutsch, Singen und Musizieren für Eltern und Kind im GZ Grünau:** In diesem Pilotprojekt versucht das MAXIM-Theater den spielerischen Zugang zur deutschen Sprache über Kinderlieder, Verse und Rhythmen im Rahmen eines EIKI-Singens für Kinder ab zwei Jahren und ihre Mütter/Väter zu fördern. Der Kindertarteneintritt soll auf diese Weise für die Kleinen erleichtert werden, und die deutsche Sprache soll unbeschwerter Eingang in den Alltag neuzugezogener fremdsprachiger Familien finden.

Deutschkursdatenbank Stadt Zürich

Sämtliche (professionellen) Deutschkursangebote – seien sie durch die öffentliche Hand unterstützt oder durch private Anbieter des Marktes realisiert – finden sich in der bewährten [Deutschkursdatenbank](#). Mittels der Suchmaske können die individuell passenden Angebote einfach aufgefunden und verglichen werden. Die IF ist bemüht, die Datenbank möglichst ständig aktuell zu halten und dankt den Anbietern für das systematische Melden der Mutationen.

fide-News

- Am 3. Februar fand in Bern ein Kick-off-Meeting für fide-Sprachkurse zu Schwangerschaft, Geburt und früher Kindheit statt. Inzwischen liegt die entsprechende **Ausschreibung** vor, mit welcher geeignete Anbieter aus der ganzen Schweiz zur Gesuchseingabe eingeladen werden. Das SEM möchte damit im Rahmen des tripartiten Integrationsdialogs «Aufwachsen» Sprachkurse unterstützen, in welchen schwangeren Frauen, Frauen mit Kleinkindern oder zukünftigen Müttern die notwendigen Sprachkompetenzen und das geeignete soziokulturelle Wissen rund um Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit vermittelt werden. Ziel ist, über spezifische Sprachkompetenzen und ein gestärktes Selbstbewusstsein die Chancengleichheit schulungsgewohnter Migrantinnen im Hinblick auf ihre Gesundheit und die Gesundheit ihrer Kinder zu erhöhen.
- Das **fide-Webportal** gibt aktuelle Auskunft über alle laufenden Aktivitäten und Teilprojekte. Hier finden sich derzeit unter anderem Neuigkeiten zu folgenden Themen: Filme und Referenztexte in Italienisch / Szenarien und fide-Materialien «Auf der Baustelle» / Ausbildung der Auszubildenden / Entwicklung eines Qualitätskonzepts / Entwicklung fide-Sprachnachweis und Sprachenpass.

Kantonaler Deutstest für die Einbürgerung KDE

Seit dem 01.01.2015 müssen Einbürgerungswillige in allen Gemeinden des Kantons Zürich neu einen einheitlichen Sprachtest bestehen, sofern sie nicht bereits über ein offizielles Deutschzertifikat auf der GER-Stufe B1 oder höher verfügen. Der KDE prüft die Deutschkenntnisse der Teilfertigkeiten Hören (Rezeption mündlich) auf Niveau B1.1, Sprechen (Interaktion mündlich) ebenfalls auf B1.1, Lesen (Rezeption schriftlich) auf A2.2 und Schreiben (Interaktion schriftlich) auf A2.1. Informationen zum KDE und den Testanbietern bzw. Prüfungsinstituten finden Sie **hier**.

Publikationen

- Im Rahmen des tripartiten Integrationsdialogs wurde ein **Faltblatt** erarbeitet, das Tipps für Arbeitgebende zusammenstellt, wie Sprachkompetenz am Arbeitsplatz ohne grossen Aufwand gefördert werden kann. Die IF war an der Entwicklung aktiv beteiligt.
- «DaF unterrichten»: Ein praktischer **Ratgeber** für bestimmte Unterrichtssituationen. Inklusive DVD zum Thema Artikulation sowie konkreten Übungen zur Intonation und der Bildung schwieriger Einzellaute. Klett-Verlag, ISBN 978-3-12-675309-8.
- «Zwischendurch mal...Projekte»: 15 detaillierte **Anleitungen** für motivierende und interessante Projekte in DaZ-Kursen, die den Unterrichtenden einen Grossteil der Vorarbeit abnehmen. Hueber, ISBN 978-3-19-391002-8.

Veranstaltungshinweis

Der Arbeitskreis Deutsch als Fremd-/Zweitsprache AkDaF führt am 9. Mai 2015 in St. Gallen seine **Jahrestagung** zum Thema «Reflexives Lehren und Lernen» durch.